

Pfäffikon Der Chor «90 Stimmen» hat dieses Jahr zwei wenig bekannte Werke im Programm

Viel gewagt und viel gewonnen

Nicht Haydn oder Mozart, sondern Louis Vierne und John Rutter stehen dieses Jahr auf dem Programm des Projektchors «90 Stimmen».

Elvira Jäger

Louis Vierne? John Rutter? Dirigentin Agnes Ryser ist mit ihrem Chor ein Wagnis eingegangen, als sie zwei eher unbekannt Kompositoren auswählte. Französischer Romantiker der eine, englischer Zeitgenosse der andere. Den Auftakt machte am Freitagabend in der gut gefüllten Pfäffiker St.-Meinrads-Kirche jedoch Richard Strauss. Sein feierlicher Marsch «Einzug der Ritter des Johanniterordens gab dem Bläserensemble um Marc Jausi Gelegenheit, sich von seiner allerbesten Seite zu zeigen. Daraufhin zog der Chor ein – mit über 80 Sängerinnen und Sängern ein gewaltiges Klangensemble.

Der Projektchor «90 Stimmen» ist im Jahr 2000 aus dem Einsiedler Welttheaterchor hervorgegangen und führt seit her alle zwei Jahre, wenn kein Welttheater stattfindet, ein Werk auf. Nach Händels Messias vor zwei Jahren waren es diesmal unbekannt Klangwelten, die den Chor herausforderten. Die im Jahr 1900 komponierte «Messe Solenne» wurde von Louis Vierne (1870–1937) für Chor und zwei Orgeln geschaffen. In den beiden Konzerten in Einsiedeln erklingt diese «Originalversion», in Pfäffikon ertönte – ebenso wie in Horgen am kommenden Freitag – nur eine Orgel, gespielt von Marco Amherd.



Der Chor «90 Stimmen» und seine Dirigentin Agnes Ryser sind mit dem heurigen Programm ein Wagnis eingegangen. (Albert Fink)

Dieses Instrument hat in Viernes Kompositionen einen grossen Stellenwert, war er doch selber ein berühmter Organist, unter anderem an der Notre Dame in Paris. In der «Messe Solenne» trat die Orgel immer wieder in ein Wechselspiel mit dem Chor ein, so auch im geheimnisvollen «Benedictus», das mit seinen neuartigen Harmonien einzigartig ist für Louis Vierne und bereits weit in eine neue Zeit vorausweist.

Hochleistungssport

Dieser Spannungsbogen zwischen Romantik und Neuzeit macht Viernes

Messe zu einem gesanglich anspruchsvollen Werk, das von den 90 Stimmen bis auf wenige kleine Unsauberkeiten sehr ansprechend bewältigt wurde. Die noch grössere Herausforderung stellte aber zweifellos das Gloria von John Rutter (1945) dar, das zum Höhepunkt des Konzertabends werden sollte. Die Komposition aus dem Jahr 1974 ist aussergewöhnlich allein schon durch ihre Form.

Das Gloria, normalerweise ein Satz innerhalb der lateinischen Messe, wurde von Rutter zu einem eigenständigen Werk mit drei Sätzen für Chor, Bläser, Orgel und Schlagwerk verarbeitet. Into-

natorisch und rhythmisch höchst anspruchsvoll, riss das Stück mit seiner mehrfachen Steigerung von Lautstärke und Tempo den Chor, die Musiker und schliesslich auch das Publikum förmlich mit. Manche Proben hätten sich wie Hochleistungssport angefühlt, erzählten mehrere Chormitglieder übereinstimmend. Gerade Rutter verlange in jeder Sekunde volle Konzentration. Ein Wagnis also, aber eines, das sich gelohnt hat.

Die nächsten Konzerte: 26. November, 20 Uhr, in der reformierten Kirche Horgen und 28. November, 17.30 Uhr, in der Klosterkirche Einsiedeln.

Altendorf Neuzuzügeranlass und Weihnachtsmarkt fanden am Samstag in der Seestadt statt

Die neuen Bürger wurden festlich begrüsst

Über 100 Neuzuzüger wurden in ihrer neuen Wohngemeinde empfangen. Gefeiert wurde anschliessend am Weihnachtsmarkt in der Seestadt.

Manuela Diethelm

Die Gemeinde Altendorf begrüsst am Samstag über 100 neue Mitbürger im Dorfgaden zum ersten Teil des Neuzuzügeranlasses, der alle zwei Jahre durchgeführt wird. Gemeinderat Roland Jost begann seine Ansprache mit dem «Altendörfler Lied» von Artur Beul, das stimmig den wichtigen Begriff von Heimat vermittelt. Ganz in diesem Sinne auch der Wunsch Josts: Die neuen Gemeindemitglieder sollen einen Platz in der Gesellschaft finden, sich hier wohl und zuhause fühlen können. Altendorf sei schliesslich auch «eine Gemeinde, um sich, schlicht, wohlzufühlen». Damit übernahm Gemeindepräsident Rue-



Mit weihnachtlicher Eskorte zogen die Neuzuzüger in die Altendörfler Seestadt. (Manuela Diethelm)

di Keller das Wort und rief die zahlreichen Neuzuzüger dazu auf, aktiv am Dorfleben teilzunehmen und dadurch mitzuhelfen, dass es der Gemeinde auch weiterhin gut gehe. Nach dem offiziellen Teil wurde die Gesellschaft von Samichlaus, Schmutzli, Engeln und zwei Eselchen durchs Dorf in die See-

stadt angeführt, wo dieses Jahr der fünfte Altendörfler Weihnachtsmarkt stattfand.

Märchenhafte Stimmung

Die verschlungenen Gässchen der Seestadt bieten das ideale Ambiente für den heimeligen Markt, der dieses Jahr

einmal mehr besonders mit vielen selbstgemachten Leckereien und Besonderheiten lockte. Während sich die Kleinsten in einer Märlistube verweilen durften, bot sich auch den Eltern ein Märchen: Nach Sonnenuntergang entfaltete der Markt seinen eigentlichen Zauber.

Pfäffikon Mit Hingabe gab die Harmonie Freienbach in der St.-Meinrads-Kirche ihr Winterkonzert

Mit anspruchsvollem Programm unterhalten

Die Harmonie Freienbach konzertierte mit eindrucksvollen Werken zum letzten Mal vor dem grossen 100-Jahr-Jubiläum.

Markus Richter

Grosse Ereignisse werfen auch bei der Harmonie Freienbach ihre Schatten voraus. So war das 100-Jahr-Jubiläum, welches die nächsten beiden Jahre gebührend gefeiert werden will, am diesjährigen Winterkonzert der Harmonie

Freienbach in der St.-Meinrads-Kirche ein Thema. Am Sonntagabend trat die Harmonie zum letzten Mal vor diesem Meilenstein der Vereinsgeschichte mit einem unterhaltsamen Konzertprogramm auf. Klanggewaltig eröffnete die Formation unter Dirigent Valentin Vogt mit dem operettenhaft leichten Paso doble «La Entrada» von Quentin Esquembre (1885–1965). Kurz, bündig und leichtfüssig wurde das Publikum begrüsst.

Für Aufhorchen sorgte die von Johanne de Meij bearbeitete «Aladdin Suite» von Carl Nielsen (1865–1931). Das Arrangement für Blasorchester widmet sich drei der ursprünglich sieben Sätzen und ver-

dichtet so das Hörerlebnis. Mit geheimnisvollen Passagen und der von Karin Schwitter beschwörend intonierten Oboe entfaltete sich bereits im ersten Satz («Oriental Festival March») ein mächtiger Spannungsbogen. Bezaubernd («Aladdin's Dream») und äusserst dynamisch («Dance in the Morning Mist» und «African Negro Dance») folgten die Musiker den Anweisungen von Vogt.

Epische Steigerung

Mit Gustav Holsts (1874–1934) «A Moorside Suite» in einer Bearbeitung von Denis Wright wurden drei weitere unterhaltsame Sätze vorgetragen. Mit einem fröhlich treibenden Spaziergang

(«Scherzo») startete die Harmonie in den programmatischen Ausflug. Nachdenklicher und meditativ folgte ein abermals gefälliges Oboensolo im zweiten Satz «Nocturne», welcher mit einer epischen Steigerung zu unterhalten wusste.

Schwungvoll und geradezu hymnisch schloss der abschliessende «March» den Ausflug in die britischen Landschaften. Mit «Mexican Pictures» des Schweizer Komponisten Franco Cesarini (1961) fand die zeitgenössische Interpretation mexikanischer Volksweisen ihren Platz im Programm. Mit grossem Applaus wurde Tubist Paul Lüthi mit Jahrgang 1962 nach 41 Jahren aktiver Mitgliedschaft in der Harmonie verabschiedet.

Veranstaltungen

Heute wieder Skiturnen

Reichenburg. Bereits zum dritten Mal treffen sich heute Dienstag alle Bewegungshungrigen in der Mehrzweckhalle zum Ski- und Snowboardturnen. Beginn ist um 19.30 Uhr. (e)

Basteln für Kinder

Pfäffikon. Am 15. Dezember wird die Kidsband Jazzfrappé um 14, 16 sowie um 18 Uhr ein Weihnachtskonzert im Seedamm-Center geben. Weihnachtsbasteln können Kinder an vier Nachmittagen am 24. und 26. November sowie am 1. und 3. Dezember. Am 6. Dezember besucht der Samichlaus von 13 bis 17.30 Uhr das Seedamm-Center und bringt kleine Geschenke für die Kinder mit. Und ab 6. Dezember dreht sich dann für die Kleinen auch wieder das Weihnachtskarussell. (e)

Gemütlicher Chlausabig

Reichenburg. Am Mittwoch, 1. Dezember, ab 19 Uhr, treffen sich die Frauen vom Frauentreff Reichenburg zum Chlausabig im Vereinszimmer im alten Schulhaus. Interessierte können gemütlich zusammensitzen, Nüssli, Mandarinen, Guetsli und sonstige feine Sachen naschen sowie ein Glas Wein trinken – kurz: einen schönen Abend verbringen. Anmeldung bis 26. November bei Monika Kistler, 055 444 18 49, oder bei Bernadette Brotzer, 055 444 23 05. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. (e)

Kurs für die Säuglingspflege

Siebnen. In einem Kurs des Roten Kreuzes wird die Säuglingspflege im Mittelpunkt stehen. Überdies werden weitere Aspekte zum Thema Baby für werdende Eltern vermittelt. Der Kurs findet am Samstag, 27. November, 9 bis 16.30 Uhr, an der Wägitalstrasse 22 in Siebnen statt. Anmeldungen unter SRK Kanton Schwyz, Leiterin Bildung, Doris Walder-Horat, Mangelegg 82, 6430 Schwyz, 041 810 22 67. (e)

Senioren-Mittagstisch

Galgenen/Siebnen. Morgen Mittwoch findet ein weiteres gemeinsames Mittagessen der Senioren statt. Die AHV-Berechtigten treffen sich um 11.30 Uhr im Restaurant Kreuz, Siebnen/Galgenen. Anmeldungen sind bis heute um 16 Uhr an Telefon 055 440 12 79 zu richten. (e)

Dorfpolitik diskutiert

Lachen. Am kommenden Donnerstag, 25. November, lädt die FDP Lachen zur nächsten Parteiversammlung ein. Um 20 Uhr wird im Restaurant Kapelle in Lachen begonnen. Verschiedene Punkte der aktuellen Dorfpolitik werden im Hinblick auf die bevorstehende Gemeindeversammlung vom 2. Dezember diskutiert werden, insbesondere über die Einbürgerungen und den Voranschlag 2011 der Gemeinde Lachen. Des Weiteren wird Präsident Martin Michel über Neuigkeiten in Gemeinde, Bezirk und dem Kanton Schwyz berichten. (e/fdp)

Zu Besuch beim Samichlaus

Lachen. Die Frauen- und Müttergemeinschaft Lachen lädt zu einem Besuch beim Samichlaus ein. Treffpunkt ist am 2. Dezember um 19.15 Uhr am Bahnhof Lachen. Danach gehts zur Schule Altendorf. Gemeinsam werden die Teilnehmer von dort aus einen Winterabend-Spaziergang ins Summerholzwäldli machen. Auskunft und Anmeldungen nimmt bis am 26. November Encarnita Heer, Tel. 055 442 57 08, entgegen. (e)

Weihnachtsmarkt

Pfäffikon. Am Samstag ab 11 Uhr findet auf dem Dorfplatz in Pfäffikon der Weihnachtsmarkt statt. Feierliche Weihnachtsgestecke und diverse Spezialitäten findet man ebenso im Angebot wie auch den einen oder anderen Geschenk-vorschlag für unter den Weihnachtsbaum. Neben Verpflegungsmöglichkeiten an verschiedenen Ständen wird auch im Festzelt für das leibliche Wohl gesorgt. Ab 13 Uhr wird das Grütibäcken-Backen für und mit Kindern durchgeführt, und auch der Männerchor überrascht mit einem weihnächtlichen Auftritt. (e)